



Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Montags den 26 Jun. No. 74.

Breslau, den 25 Junli.

Laut Nachrichten aus Polen soll die türkische Armee nunmehr die Donau passirt seyn, und ihre Avantgarde bey Jassy stehen. Die Russen haben indessen auch noch eine Verstärkung von 40000 Mann erhalten, und erwarten die Türken am Dnestzer, sollen aber den General Prochorowsky mit einem Observationscorps über diesen Fluß herüber detachirt haben. Man will auch wissen, es hätten die Russen ein mit vieler Artillerie versehenes Corps durch Georgien und Mingrelien gegen Trebisson detachirt, welches sich dort mit denen Georgianischen Griechen conjungiren und denen Türken eine Diversion machen soll. Die Conföderirten haben sich verschiedener Pulcks Wlanen bemächtigt, und solche an sich gezogen, auch hier und da etnige Fürstl. Haustrouppen aufgehoben. Unter andern hat der Potocki Caniewsky, ein Compagnon des Pulawsky, den alten Potocky, Wojwoden von Kyow, in Christianopol überfallen, und da er eben sich zu retiriren im Begriff gewesen, ihn alle seine Sachen weggenommen; ein gleiches ist dem Starosten Dsollns-

ky von Sandomler wiederfahren: nachdem ihm aber der Obristleutenant von Drowitz bald darauf auf den Hals gekommen und ihn mit seinen Leuten in die Flucht geschlagen, so daß 300 Mann auf dem Platz geblieben, und über 100 zu Gefangnen gemacht wurden, hat er die gemachte Beute nebst den bey sich habenden Canonen wieder eingebüffet. Man erwartet sonst den Obristleutenant von Drowitz sowohl als den General Apraxin nächstens bey Warschau, weil die Conföderirten sich dieser Residenz einigemal genähert. Der in Litthauen stehende Russische General Rummers soll auch eine Verstärkung von 6000 Mann erhalten haben, und man hat Nachricht, daß derselbe bereits mit den Conföderirten handgemein worden und sie geschlagen habe.

Weil bey der Türkischen Armee die Pest grassiren soll, wollen die Russen ihren Gesandten Dbręsko von den Türken nicht eher übernehmen, bevor er nicht die Quarantaine gehalten.

Sonst werden von den Conföderirten die Grausamkeiten gegen die Dissidenten noch beständig fortgesetzt. Wenn selbe auf dem

Güter kommen, haufen sie unmenschlich, verheeren und plündern alles rein aus und lassen keine Fensterscheibe ganz, ja so gar Fußböden, Thüren, Kisten, Kästen und Schränke, mit einem Wort, alles, was sie nicht mit fortbringen können, zerhauen sie. Denen Anführern dissidentischer Herrschaften antersagen sie, solchen zu dienen, und sprechen die Unterthanen von dem Gehorsam gegen solche los. Wo sie Dissidenten antreffen, zwingen sie selbe, ihre Religion abzuschwören, widrigenfalls werden solche aufs grausamste gepeinigt und mißhandelt. Besonders haben sich in der Sendomirischen Wojwodschafft in d. gleichen Grausamkeit die Grabowsker sehr hervor gethan, welcher mit 50 zusammengerasteten Pferden die dortige dissidentische Pächter gänzlich verweisten. Als sie auf den Gütern eines gewissen v. Niezkowski einen dissidentischen Bedienten und ein deutsches Weibsbild angetroffen, haben sie erstern, nachdem er sich schlechterdings geweigert, seine Religion abzuschwören und alle ihm angethane Marter nichts effectuiret, auf einen Scheideweg herausgeführt und erschossen, auch ihn zu begraben verboten. Hierauf haben sie auch das Weibsbild, welches anfänglich ebenfalls sich gegen die ihr geschehenen Zumuthung standhaft bewiesen an den Ort geführt, und ihr den todten Körper gezeigt; da sie denn über dessen Anblick so erschrocken, daß sie als ein schwaches Weibsbild sich zu Abschwörung der Religion bequemet, da sie denn einer gewissen adelichen Frau übergeben worden, um sie katholisch beten zu lernen. Wo die Barbaren Schriften und Archive finden, schleppen sie solche zusammen und verbrennen sie. Fast alle Dissidentische Güter in Klempolen sind ausgeplündert und aufs grausamste behandelt worden, so, daß alles, was an Menschen daselbst gewesen, sich mit der Flucht retten müssen, welche nunmehr verlassen in den Wäldern herumirren und Noth und Mangel leiden.

Lissabon den 9 May.

Vorgestern Morgens giengen die beyden Schiffe, welche der König dieses Jahr für Goa ausrüsten lassen, bey günstigem Winde unser Segel. Sie haben eine große Anzahl

aus den Gefängnissen gezogener Missethäter am Bord, welche in unsern Indianischen Besetzungen als Soldaten dienen sollen. Zu gleicher Zeit ist auch ein Kriegsschiff mit absegelt, welches nach Brasilien gehen, vorher aber zu Fernambuc einen neuen Gouverneur, den es dahin führt, ans Land setzen, und endlich nach Rio Janeiro sich begeben soll, um daselbst Gold für den König und die Negotianten einzunehmen.

London, vom 9 Juni.

Auf dem Ball am 5. dieses, da des Königs Geburtstag gefeyert ward, entstand ein Zwist zwischen dem Französischen und Rußischen Gesandten. Es war eigentlich ein Rangstreit. In dem Zimmer, wo der Ball gegeben ward, sowol, als in dem Aufwartungszimmer zu St. James, ist ein besonderer Sitz nächst dem Könige, wo sich allezeit der Römischkays. Gesandte niederzulassen pfleget, als dem, ohne Widerspruch, von allen Gesandten der erste Rang eingeräumt wird. Die Französischen und Spanischen Gesandten fordern den ersten Rang nach ihm. In der Bourbonnischen Familie ist es ausgemacht, um den Rangstreit zu vermeiden, daß allezeit der älteste Gesandte, d. i. der am längsten in seinem Posten gewesen, den Vorrang haben soll. Hier aber trug sich zu, daß der Rußische Gesandte diesen Abend in dem Ballzimmer neben dem Römischkays. Gesandten stand, dem er von dem guten Fortgang der Rußischen Waffen gegen die Türken etwas erzählte. Der Französische Gesandte glaubte, es wäre der Ehre seiner Nation nachtheilig, daß der Rußische Gesandte sich den ersten Rang nach dem Kays. Gesandten zueignen sollte, kam daher von hinten zu herben, und drängte sich zwischen den Kays. Gesandten und Rußischen Gesandten. Der Rußische Gesandte, dem dieses unerwartet vorkam, fehrte sich um, zu sehen, was es wäre. Sogleich rief der Französische Gesandte den Spanischen, der etwas von ihm entfernt war; und so stellten sich diese beyden Gesandten zwischen den Kays. Gesandten und den Rußischen. Der Vorgang geschah in einem Augenblick. Der Rußische Gesandte erstaunte darüber; er gieng aber so gleich zu dem Französischen, und es wurden etz-

nige scharfe Reden zwischen ihnen gewechselt. Als dann begab sich der Russische Gesandte in das untere Theil des Zimmers, und setzte sich zwischen zwei Damen nieder. Der König kam darauf ins Zimmer, gieng zu dem Russischen Gesandten, und sprach eine geraume Zeit mit ihm; mit dem Französischen aber redete er gar nicht. Nachdem der König das Ballzimmer verlassen hatte, sagte der Russische Gesandte zu dem Französischen: „Dies ist ein Streit zwischen einzelnen Personen, und muß auch zwischen einzelnen Personen ausgemacht werden.“ Der Graf von Harcourt hörte diese Worte; und folgte dem König, um Sr. Majestät davon Nachricht zu ertheilen. Der Graf von Harcourt kam bald zurück, aber zu spät; die beyden Gesandten waren fort: der Russische folgte dem Französischen in Eile die Treppe hinunter, und der Graf von Harcourt bemühte sich vergeblich sie aufzuhalten. Unten an der Treppe wechselten sie einige Worte, die nicht bekannt geworden sind.

Etwas nach 12 Uhr in der Nacht, kam eine Person in den Park zu St. James, von einem Bedienten begleitet, und sah sich um, als ob sie jemand suchte. Zuletzt fragte sie die Schildwache, ob sie nicht jemand so und so gekleidet gesehen hätte. Die Beschreibung stimmte mit der Kleidung des Russischen Gesandten überein. Die Schildwache antwortete mit Nein. Einige Minuten hernach kam der Russische Gesandte dahin, und fragte die Schildwache ebenfalls, ob nicht jemand in einer gewissen Kleidung da gewesen wäre. Die Schildwache antwortete mit Ja, und sagte, welchen Weg der letzte gegangen. Mit einem Worte, sie verfehlten einander.

Am folgenden Morgen, am Dienstage, begab sich der Graf von Rochford zu dem Russischen Minister, und verlangte im Namen des Königs, daß man nicht weiter in der Sache gehen möchte. Der Russische Gesandte gab zur Antwort, daß er Sr. Majestät in allem gehorchen wollte, ausgenommen, was seine Ehre anbetrafte.

Am selben Tage giengen Courier's nach Petersburg und Paris ab. Am Mittwoch: Morgens kam der Französische Gesandte zu dem Russischen in sein Haus, und entschuldigte sich wegen seiner Aufführung bey dem Ball am Montage, mit der Versicherung, daß ihm für seine Person gar nicht eingefallen wäre, dem Russischen Gesandten einige Art der Beleidigung zuzufügen, als welches seiner Neigung ganz zuwider wäre. Doch setzte er hinzu, daß ihm von seinem Hofe Befehl wäre ertheilt worden, keinem den Rang zu geben. Es hätte daher bey einer so öffentlichen Gelegenheit nicht bey ihm gestanden, in Ansehung des Rangs nachzugeben. Hierbey blieb es. Wie es sich zwischen den beyden Höfen endigen werde, kann man nicht vorher sagen.

Paris den 6 Jun.

Ein Wunderwerk in unsern letzten Zeiten, und in einer eben nicht leicht so etwas glaubenden Stadt, wie diese ist, macht eine ganz sonderbare Erscheinung in unsern Tagen aus. Ein Kupferstecher, der vom Schläge gerührt worden, und seit acht Jahren nicht mehr gehen konnte, wurde am Frohnleichnam's-Feste, da das heilige Sacrament, der Gewohnheit nach, über seinen und anderer Kranken Kopf gehalten wurde, auf einmal gesund. Das Haus dieses Mannes wird von neugierigen Leuten nicht leer, Prinzen und andere vornehme Leute besuchen ihn; er nimmt kein Geld. Ein Medicus und Chirurgus haben den Vorfall untersucht, und ihr Attestat darüber ausgestellt, und der Bischoff wird die Sache noch näher untersuchen.

Bey dem Bildhauer Coustou steht man iezo das vortreflich gearbeitete Mausoläum des Dauphins und der Dauphine, welches zu Sens an dem Orte ihres Begräbnißes aufgerichtet werden soll. Eben dieser Meister hat auch eine Venus verfertigt, die für den König von Preussen bestimmt ist. Alle möglichen weibliche Schönheiten scheinen in dieser Statue vereinigt zu seyn, und man hält sie für das schönste, was jemals die Neuern in dieser Kunst geliefert haben.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Allgemeine Weltgeschichte, in einem pragmatischen Auszuge von D. Franz Dominicus Habermann, neue Historie. 2ter Band, Nr 8. Halle 769 1 Rtbl. 15 gr.

Deutsche Bibliothek der schönen Wissenschaften, von Herrn Klop, 9tes Stück, gr 8. Halle, 769 13 gr.

Der gemeinnützigste mathematische Liebhaber, 3 Theile, gr 8. Hamb. 767-69 1 Rthl. 15 fg.

Des Herrn Cardonne, Geschichte von Afrika und Spanien unter der Herrschaft der Araber, a. d. Franz. 2ter Theil, gr 8 Nürnberg. 769 20 far.

Gewinnliste

von der guten Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie zu Berlin, geschehen den 12ten Jun. 1769.

Gezogene Nummern 47, 83, 78, 49, 33. oder nach ihrer natürl. Folge:

33, 47, 49, 78, 83.

Ordnung der 10. Ternen			und	10. Umben.					
33,	47,	49,	33,	78,	83.	33,	47,	47,	78.
33,	47,	78,	47,	49,	78.	33,	49,	47,	83.
33,	47,	83,	47,	49,	83.	33,	78,	49,	78.
33,	49,	78,	47,	78,	83.	33,	83,	49,	83.
33,	49,	83,	49,	78,	83.	47,	49,	78,	83.

Die Terne 33, 47, 49. ist zu Berlin bey Königs Wittwe zu 254 Rthl. 14 Gr., und bey Contius zu 55 Rthl. 5 Gr. Die Terne 33, 47, 83. ist zu Hirschberg bey Hundertmark Um- benweise zweymal zu 16 Rthl. 21 Gr. Die Terne 33, 49, 83. ist zu Glas bey Macastius Aus- zugs- und Umbenweise zu 41 Rthl. 6 Gr., imgleichen zu Hirschberg bey Eschörttern bloß Aus- zugsweise. Die Terne 33, 78, 83. ist zu Schweidnitz bey Reicheln Umbenweise zu 16 Rthl. 21 Gr. Die Terne 47, 49, 78. ist zu Neuen-damm bey Krügeren zu 254 Rthl. 14 Gr. Die Terne 47, 78, 83. ist zu Schweidnitz bey Heingeln zu 73 Rthl. 14 Gr. 8 Pf. und bey Reicheln Um- benweise drey-mal zu 16 Rthl. 21 Gr. und Die Terne 49, 78, 83. ist zu Berlin bey Masse- ron zu 644 Rthl. 4 Gr. bey Wibeau zu 475 Rthl. 10 Gr. bey Calvat zu 73 Rthl. 23 Gr. bey Hamann, Hofe und Trappen Umbenweise oft zu 33 Rthl. 18 Gr.; zu Harpersdorf bey Krau- sen Auszugsweise zu 3 Rthl. 18 Gr.; zu Hirschberg bey Eschörttern zu 144 Rthl. 4 Gr.; zu Reichenstein bey Strauß zu 127 Rthl. 7 Gr.; und zu Waldenburg bey Reiß zu 35 Rthl. 6 Gr. 8 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 33, 47. ist zu Berlin bey Mausern zu 45 Rthl., bey Bussen und Villain ver- schiedentlich zu 22 Rthl. 12 Gr., bey Husingern zu 16 Rthl. 6 Gr., bey Weydmann zu 13 Rthl. 18 Gr., bey Cossak, Ganzern, J. J. Götsch, Graßhof, Mathis und Lecoq, Schröter, Sterling, Trappe, Zahlr. in Menge zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Blanc, Brandenburg, Doufin, Lamartiniere, P. Mourier, Senf r. vielfältig zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Arenswalde bey Runzen zu 6 Rthl. 21 Gr.; zu Breslau bey Marschock und Baum zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Frankfurt a. d. D. bey Gursch zu 13 Rthl. 18 Gr. und bey Wolf zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Hannau bey Pfiz- nern zu 6 Rthl. 21 Gr.; zu Halberstadt bey Hofmann zu 6 Rthl. 21 Gr.; zu Halle in Westph. bey Haselhorst zu 12 Rthl. 12 Gr. zu Hirschberg bey Hundertmark zu 5 Rthl. 12 Gr. und bey Oberreit zu 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Jauer bey Siegroch zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Landsberg an der W. bey Bethgen zu 26 Rthl. 6 Gr.; zu Liebau bey Wegenern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Magdeburg bey Röltschen zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Meisse bey Casso zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Neustadt bey Pospelius zu 6 Rthl. 6 Gr.; zu Pyritz bey Bauern zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Pots- dam bey Fischern zu 90 Rthl., imgleichen bey Händeln und Moses verschiedentlich zu 2 Rthl. 19 Gr. 6 Pf.; zu Sagan bey Scholz zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Sprottau bey Kuttern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Warmbrunn bey Rausch zu 3 Rthl. 3 Gr. u. a. D. m. gewonnen worden.

Die Umbe 33, 49. ist zu Berlin bey Lamartiniere zu 46 Rthl. 6 Gr., bey J. L. Richter und Sala Tarone verschiedentlich zu 45 Rthl., bey Weydmann zu 25 Rthl., bey Drumann zu 23 Rthl. 18 Gr., bey Eisnern zu 22 Rthl. 12 Gr., bey Sachs und Wiatern verschiedent- lich zu 13 Rthl. 18 Gr., bey Döllen, Eckstein, Götsch sen., Kleg, Lesage u. a. m. häufig zu 12

Nthl. 12 Gr., bey J. E. Bleil, D. F. Conrad, Contius, Ebhardt, Hartung, Kummelmann, W. Mourier, L. G. Richter, Wenler u. ungemein oft zu 11 Nthl. 6 Gr., bey Eifemans und Weisen verschiedentlich zu 5 Nthl. 15 Gr.; zu Beuthen bey Menzeln zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Bockenhayn bey Purrmann zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Breslau bey Korn sen. zu 12 Nthl. 12 Gr.; imgleichen bey Uffmann zu 22 Nthl. 12 Gr., 11 Nthl. 6 Gr. und 5 Nthl. 15 Gr. zu Frankf. a. d. bey Wolf zu 23 Nthl. 18 Gr.; zu Friesack bey Titz zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Großglogau bey Feglern zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Hamburg bey Karstens zu 810 Mk.; zu Rann; bey Messat zu 3 Nthl.; zu Müncheberg bey Birnstiel zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Neustadt bey Pospelius zu 6 Nthl. 6 Gr.; zu Potsdam bey Fischern zu 45 Nthl. und bey Schulzen zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Schweidnitz bey Reicheln zu 5 Nthl. 15 Gr.; zu Straßburg t. d. Uckermark zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Strehlen bey Stillern zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Warmbrunn bey Hornig zu 2 Nthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Brieg a. d. D. bey Döring zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Zossen bey Wihofius zu 12 Nthl. 12 Gr. u. a. D. m. gewonnen worden.

Die Ambe 33, 78. ist zu Berlin bey Helnemann zu 78 Nthl. 18 Gr., bey Doufin und Heusingern wiederholt zu 56 Nthl. 6 Gr. bey Cellarius und Mourier verschiedentlich zu 33 Nthl. 18 Gr., bey Trappen zu 22 Nthl. 12 Gr. und 12 Nthl. 12 Gr., bey Barnouin jun., Brendein und Pruckmann oft zu 12 Nthl. 12 Gr., bey Arnoldi, Bitterwolf, Bóthkin, Gadow, Ulrici, Wedgen, Zimmermann u. in Menge zu 11 Nthl. 6 Gr., bey Weydmann oft zu 5 Nthl. 15 Gr.; zu Breslau bey Korn sen. zu 11 Nthl. 6 Gr. und 5 Nthl. 15 Gr.; zu Danzig bey Meschau zu 22 Nthl. 12 Gr.; zu Dessau bey Kaufmann zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Goldberg bey Knappen zu 12 Nthl. 12 Gr. und 11 Nthl. 6 Gr.; zu Halberstadt bey Hofmann zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Hamburg bey Karstens zu 16 Mk. 14 ß.; zu Harpersdorf bey Krausen zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Hirschberg bey Hubrich zu 3 Nthl. 5 Gr. 6 pf.; zu Kungendorf bey Kreschmer und Ködöling zu 28 Nthl. 8 Gr. und 5 Nthl. 15 Gr.; zu Rauen bey Wandt zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Reiffe bey Tasso zu 5 Nthl. 15 Gr.; zu Neuendamm bey Krüggern zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Perleberg bey Ponge zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Potsdam bey Henkel und Müllern zu 5 Nthl. 15 Gr.; zu Schweidnitz bey Reicheln zu 21 Nthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Soldin bey Böttchern zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Warmbrunn bey Hornig zu 6 Nthl. 21 Gr. und bey Buhl zu 4 Nthl. 9 Gr. u. a. D. m. gewonnen worden.

Die Ambe 33, 83. ist zu Berlin bey Doufin zu 56 Nthl. 6 Gr., bey Journier zu 13 Nthl. 18 Gr., bey Arnoldi, Binner, Bitterwolf, Fischer, Flotow, Gadow, Gersch sen., Heinz, Rausser, Nouvel, Trappe und andern in Menge zu 12 Nthl. 12 Gr., bey D. F. Conrad, J. E. Krüger, Münchmeyer, F. W. Schöneberg, Senß, Scöhr in Neuvoigtl., Villain, Wieh u. s. w. vielfältig zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Beuthen bey Menzeln zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Brandenburg bey Ganzern zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Breslau bey Korn sen. zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Frankfurt a. d. D. bey Müllern zu 12 Nthl. 12 Gr., und bey Blumen zu 5 Nthl. 15 Gr.; zu Greifenberg bey Ihlen zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Grüneberg bey Kaufmann zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Hamburg bey Karstens zu 16 Mk. 14 ß.; zu Jauer bey Kiebig zu 5 Nthl. 15 Gr., und bey Siegroth zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Jerichow bey Bier zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Königsberg bey Placatomus zu 11 Nthl. 6 Gr., und bey Köselern zu 6 Nthl. 6 Gr.; zu Lagow bey Langen zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Landeshut bey Scheflern zu 22 Nthl. 12 Gr.; zu Liebenthal bey von Hahn zu 11 Nthl. 21 Gr.; zu Reiffe bey Grefken zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Neustadt bey Wirth zu 25 Nthl.; zu Neustädte bey Trarsch zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Reichenbach bey Weiß zu 12 Nthl. 12 Gr.; zu Rohnstock bey Langern zu 6 Nthl. 21 Gr.; zu Rosenberg bey Wolf zu 2 Nthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Schmiedeburg bey Clausen zu 2 Nthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Schweidnitz bey Heingeln zu 6 Nthl. 21 Gr., und bey Reicheln zu 11 Nthl. 6 Gr.; zu Warmbrunn bey Kausch zu 5 Nthl. 7 Gr. 6 pf., und bey Hornig zu 3 Nthl. 10 Gr. 6 pf., u. a. D. m. gewonnen worden.

Die Ambe 47, 49. ist zu Berlin bey Hofmann zu 43 Nthl. 18 Gr., bey Lesage zu 28 Nthl.

18 Gr., bey Weidigen zu 23 Rthl. 18 Gr., bey Eckstein zu 22 Rthl. 12 Gr., bey Clavel, D. F. Conrad, Heusinger, Knappe, E. C. Krüger, Lamartiniere, Lindt, Prigge, Senß, J. F. Wegener, Zahlr. in grosser Menge zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Benejet, Dräger, Stesler, Kley, J. C. Kühn, Meter, Mourier, Richard, Trappe r. häufig zu 11 Rthl. 6 Gr., bey Wiegensdorf zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Breslau bey Kornsen. zu 22 Rthl. 12 Gr., und bey Schneidern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Dessau bey Kaufmann zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Göttingen bey Wehrs zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Greiffenberg bey Jänisch zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Grünebeck bey Kaufmann zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Hirschberg bey Eschörttern zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Jerichow bey Wier zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Königsberg in Pr. bey Kindern zu 27 Rthl. 12 Gr.; zu Lähnhaus bey Ländern zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Neustadt bey Poppelius zu 6 Rthl. 6 Gr.; zu Neustadteberwalde bey Forkeln zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Potsdam bey Händeln zu 45 Rthl., imgleichen bey Schulgen zu 6 Rthl. 6 Gr.; zu Warmbrunn bey Kausch zu 3 Rthl. 3 Gr.; zu Zelle bey Beckmann zu 11 Rthl. 6 Gr. u. a. D. m. gewonnen worden.

Die Umbe 47. 78. ist zu Berlin bey Weydmann zu 270 Rthl. bey Lubmann zu 100 Rthl. bey Weidigen zu 37 Rthl. 12 Gr., bey Lehmann zu 23 Rthl. 18 Gr., bey Jahn zu 22 Rthl. 12 Gr., bey J. E. Blett, Ganzer, Götschen Lehr, Prigge, Zies in Menge zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Heinemann, E. Lange, Savoree, J. G. Tiegen, Trappe, Wegener, D. F. Conrad und so weiter häufig zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Brandenburg bey Ganzen zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Breslau bey Gampert zu 26 Rthl. 6 Gr.; zu Cüstrin bey Müller zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Frankfurt a. d. D. bey Blume zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Halberstadt bey Nathan zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Hamburg bey Karstens zu 142 Rthl. 8 S. und 33 Rthl. 12 S., bey Sonderberg zu 33 Rthl. 12 S.; zu Jarmin bey Rahn zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Friedeberg bey Krusch zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Königsberg in Preussen bey St. Blanquardt zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Potsdam bey Dorchiana zu 11 Rthl. 21 Gr.; zu Schmiedeberg bey Kausch zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Schönau bey Jarkel zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Warmbrunn bey Kausch zu 3 Rthl. 3 Gr. u. a. D. m. gewonnen worden.

Die Umbe 47. 83. ist zu Berlin bey Harnouin jun. zu 25 Rthl. bey Bouc und Binner zu 15 Rthl. bey J. F. Wagener und Winter zu 13 Rthl. 18 Gr., bey Cellarius, Kobes, E. Krüger, E. Lange, J. F. Laval, Royer, J. L. Richter, E. W. Schmidt, Scholz, Schulze, Zahl, Weydmann, in grosser Menge zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Erudellus, Herzbruch, Hoffmann, Käufer, Prigge, Richard, Savoree, vielfältig zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Altona bey Lehmann zu 16 Rthl. 14 S.; zu Breslau bey Gampert zu 12 Rthl. 12 Gr. und 11 Rthl. 6 Gr., bey Kornsen. ofte zu 13 Rthl. 18 Gr. und 12 Rthl. 12 Gr., bey Schneider zweymal zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Schulz zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Hirschberg bey Hnbrich zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Jauer bey Liebich zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Königsberg in der Neumark bey Köfeler zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Löwenberg bey Lindner zu 6 Rthl. 6 Gr.; zu Münsterberg bey Bone zu 15 Rthl. 15 Gr.; zu Perleberg bey Pougé zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Pitschen bey Gabrügge zu 6 Rthl. 21 Gr., bey Melnicke zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Prenzlau bey Baumann zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Schweidnitz bey Reichel zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Strehlen bey Stiller zu 13 Rthl. 18 Gr.; zu Wernigerode bey Uhlhelm zu 12 Rthl. 12 Gr. und a. D. m. gewonnen worden.

Die Umbe 49. 78. ist zu Berlin bey von Kessenbrink zu 90 Rthl. bey Mourier zu 61 Rthl. 6 Gr., bey Doustin zu 56 Rthl. 6 Gr., bey Ganzer zu 50 Rthl., bey Cellarius und Weydmann ofte zu 33 Rthl. 18 Gr., bey Medius zu 22 Rthl. 12 Gr., bey Bitterwolf, E. Lange, J. H. Lange, Wascal, Prieur, Rey, Trappe, Viweg, Wedigen, Weise, r. in Menge zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Binner und Bouc, Brinke, Franke, D. F. Conrad, Giesler, Heene, Heinemann, Jury, Mafzeron, Meyel, E. G. Richter, Scharno, Ulrici, Weyler, vielfältig zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Breslau bey Brosemann zu 22 Rthl. 12 Gr., bey Kresziger zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Mellen zu 11 Rthl. 6 Gr., bey Wedlich zu 22 Rthl. 12 Gr. und 11 Rthl. 6 Gr.; zu Brieg bey Kubnrath zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Erfurt bey Berlinger und Hofmann zu 16 Rthl. 21 Gr.; zu Frankfurt a. d. D. bey

Wolf zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Freystadt bey Gürke zu 6 Rthl. 21 Gr.; zu Steinberg bey Kaufmann zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Hamburg bey Karstens zu 1350 Rfl.; zu Hirschberg bey Hübner zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Eschörttern zu 5 Rthl. 15 Gr. und zu 3 Rthl. 18 Gr.; zu Jauer bey Liebtg zu 3 Rthl. 10 Gr. 6 pf.; zu Königsberg in Preußen bey Mendel Simon zu 22 Rthl. 18 Gr.; zu Kunzendorf bey Kreschmer und Redling zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Münchensberg bey Birnstiel zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Münsterberg bey Bone zu 6 Rthl. 21 Gr.; zu Nienburg bey Silbermann zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Nimptsch bey Hoppen zu 6 Rthl. 21 Gr.; zu Dels bey Beer zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Potsdam bey Händel und Bachern zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Pritz bey Dauer zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Ruppin bey Lieckfett zu 12 Rthl. 12 Gr. zweymal; zu Saagan bey Scholz zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Schweidnitz bey Reichel zu 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Spandau bey Küppel zu 6 Rthl. 6 Gr.; zu Staßfurth bey Hesse zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Bernisgerode bey Abhe'm zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Wittmund bey Wilking zu 1 Rthl. 1 Gr.; zu Züllichow bey Eckard zu 12 Rthl. 12 Gr. und a. D. m. gewonnen worden.

Die Umbe 49. 83. ist zu Berlin bey von Keffenbrink zu 90 Rthl., bey Stiegler zu 55 Rthl. bey Rypke zu 50 Rthl. und 32 Rthl. 12 Gr., bey Kef.vre zu 50 Rthl. und 27 Rthl. 12 Gr., bey Wurm zu 45 Rthl., bey Blanc und Doufin zu 42 Rthl. 12 Gr., bey J. F. Laval zu 38 Rthl. 18 Gr., bey Mevius zu 27 Rthl. 12 Gr., bey Mendel und Rist, Pruckmann zu 22 Rthl. 12 Gr., bey Gadow zu 13 Rthl. 18 Gr., bey Barnouin jun., J. E. Vlell, Clavel, Coutius, Heufinger, L. Laval, P. F. Pascal, Royer, Steyning, D. F. Conrad, Finneimann ic. verschiedlich zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Bluß, Meßing, Nauser, Reyne, Weyler, in Menge zu 11 Rthl. 6 Gr., bey D. F. Conrad und Schwenzler öfters zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Boitzenburg bey Manecke zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Breslau bey Usmann zu 22 Rthl. 12 Gr., bey Böhnisch zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Kornsen zu 11 Rthl. 6 Gr., und bey Müllern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Bunzlau bey Tischlern zu 13 Rthl. 18 Gr.; zu Cüstrin bey Vusler zweymal zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Frankfurt a. d. O. bey Gursch zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Goldberg bey Knaben zu 16 Rthl. 6 Gr. und 11 Rthl. 6 Gr. zu Hamburg bey Rungen zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Harpersdorf bey Krause zu 4 Rthl. 1 Gr. 6 pf. zu Hirschberg bey Hundertmark zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Königsberg in der Renmark bey Plas cotomus zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Langerwisch bey Beringen zu 21 Rthl. 6 Gr.; zu Magdeburg bey Cun. und Bouvier zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Reiß bey Bretke zu 13 Rthl. 18 Gr. und 11 Rthl. 6 Gr.; zu Neustadt in Schlessien bey Pospelius zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Dels bey Beer zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Potsdam bey Torchiana zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Reichenbach bey Große zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Schweidnitz bey Heinzel zu 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf., bey Reichel zu 41 Rthl. 6 Gr. 22 Rthl. 12 Gr. und sehr ofte zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Schönau bey Farkel zu 6 Rthl. 21 Gr.; zu Steinau bey Vertichen zu 13 Rthl. 18 Gr. und vielmal zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Spandau bey Fröhner zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Stettin bey Hildebrand zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Waldenburg bey Reiß zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Warmbrunn bey Rausch zu 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf. und bey Reißig zu 3 Rthl. 3 Gr.; zu Werben bey Terschau zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Zerbst bey Böhrs zu 12 Rthl. 12 Gr. und a. D. m. gewonnen worden.

Die Umbe 78. 83. ist zu Berlin bey Gürke zu 90 Rthl. und 11 Rthl. 6 Gr., bey Godet zu 75 Rthl., bey Stiegler und bey Ringk zu 50 Rthl., bey J. L. Richter zu 45 Rthl. bey Rypke zu 27 Rthl. 12 Gr. und 13 Rthl. 18 Gr. bey D. F. Conrad zu 25 Rthl., bey Chamun zu 26 Rthl. 6 Gr., bey Nauser zu 25 Rthl., bey Doufin, Gadow, J. F. Laval, Schlecker ic. verschiedlich zu 22 Rthl. 12 Gr.; bey J. F. Laval zu 13 Rthl. 18 Gr., bey Dartscherer, F. W. Vlell, Dreger, Henkel, Hoffmann, Hüran, Knape, E. C. Krüger, J. C. Krüger, C. Krüger, Kamarztlere Liebsher, Ringmacher Rhode, F. W. Schöneberg, Trappe, J. F. Wagener, Cofak ic. in Menge zu 12 Rthl. 12 Gr., bey Barnouin, Graßhoff, Hamann, Henkel, Heufinger, Lühmann, Meßing, Mourier, Rouvel, Wedigen, Winter, Zahl, sehr ofte zu 11 Rthl. 6 Gr., bey J. F. Rühn zu 8 Rthl. 3 Gr., bey Joseph, Abraham, Trappen, Weydmann ic. öfters zu 5 Rthl.

15 Gr., bey Zahl vielfältig zu 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Breslau bey Korn sen. zu 12 Rthl. 12 Gr. und 11 Rthl. 6 Gr., bey Bönsch zu 11 Rthl. 6 Gr. und 6 Rthl. 21 Gr., bey Hentschel zu 33 Rthl. 18 Gr.; zu Croßen bey Selge zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Danzig bey Mechau zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Erfurt bey Beringer und Hoffmann zu 16 Rthl. 12 Gr.; zu Frankfurth a. d. O. bey Wolff zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Frankenstein bey Leonard zu 22 Rthl. 12 Gr.; zu Freystadt bey Gürke zu 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Fürstenwaldeß. v. Keylhorn zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Goldberg bey Hincken zu 13 Rthl. 18 Gr., und bey Knapen zu 33 Rthl. 18 Gr.; zu Harpersdorf bey Krausen zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Hirschberg bey Eschörternern zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Hernstadt bey Fingern zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Jauer bey Siegroth zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Kunzendorf bey Kretschmer und Redling zu 22 Rthl. 12 Gr., 5 Rthl. 15 Gr. und 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Landshut bey Scheffler zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Magdeburg bey A. J. Röltchen zu 12 Rthl. 12 Gr.; zu Raumburg bey Sneider zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Neumarkt bey Danke zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Oppeln bey König zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Pitschen bey Bartha zu 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Potsdam bey Helmholz zu 11 Rthl. 6 Gr., und bey Schulz zu 13 Rthl. 18 Gr. 5 Rthl. 15 Gr. und 2 Rthl. 19 Gr. 6 pf.; zu Primbkenau bey Philippt zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Rosenbergs bey Wolff zu 6 Rthl. 21 Gr.; zu Schweidnitz bey Bauer zu 11 Rthl. 6 Gr. und bey Reichel zu 33 Rthl. 18 Gr. und 5 Rthl. 15 Gr.; zu Sprottau bey Bauer zu 12 Rthl. 12 Gr. zu Steinau bey Vertichen zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Tangermünde bey Sprechern zu 5 Rthl. 15 Gr.; zu Stettin bey Häckerling zweymal zu 11 Rthl. 6 Gr.; zu Treptow bey Ludewig zu 11 Rthl. 6 Gr. und a. D. m. gewonnen worden.

Am stark belegten Auszügen sind auf die Zahl 47. zu Berlin bey Blanc bestimmt und unbestimmt 950 Rthl. bey Mevius eben also 850 Rthl., bey P. Conver desgleichen über 760 Rthl., bey Pilet bestimmt 750 Rthl. und bey Wendmann 150 Rthl.; in gleichen zu Hamburg bey Böning und Karstens über 266 Mf. 4 ß. Auf die Zahl 49. zu Berlin bey P. Mourier über 1013 Rthl. 18 Gr. bey Pilet zu 450 Rthl., bey Barnouin jun. über 182 Rthl. 12 Gr., bey J. F. Wagener über 110 Rthl., bey Colberg, P. Conver, Flörke, Heinemann, Mafferon, Mevius zc. über 293 Rthl. 18 Gr.; zu Hamburg bey Karstens und Großgebauer bestimmt und unbestimmt über 1035 Mf.; zu Breslau, Frankfurt, Großglogau, Hirschberg, Polkwitz und Schweidnitz über 190 Rthl. 15 Gr. Auf die Zahl 78. zu Berlin bey Mevius über 782 Rthl. 12 Gr., bey Pilet über 335 Rthl. 15 Gr., bey Royer über 150 Rthl., bey Barnouin jun. P. Conver, Sadow, Mafferon, J. L. Richter und Wilde über 251 Rthl. 21 Gr.; zu Altona bey Cordes über 195 Mf. Zu Hamburg bey Karstens über 1575 Mf.; zu Breslau, Harpersdorf, Polkwitz und Züllichau über 244 Rthl. 9 Gr. Auf die Zahl 83. zu Berlin bey Mevius über 431 Rthl. 6 Gr., bey P. Conver über 256 Rthl. 21 Gr., bey Flörke über 150 Rthl., bey Clavel, Heurenthal, Kley, J. F. Laval, P. Mourier, Ringmacher, Wedigen und Zahl über 251 Rthl. 6 Gr.; zu Hamburg bey Böning über 112 Mf. 8 ß.; zu Breslau, Polkwitz und Schweidnitz über 157 Rthl. 12 Gr. gewonnen worden.

M a c h r i c h t.

Die 91ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 3 Jullii a. c. festgesetzt worden, und wird allhier in Breslau den 28 Junii die Einnahme geschlossen. Im Haupt-Lotterie-Comptoir allhier sind die 90 Nummern dieser Lotterie, mit denen Namen der anezirten Mägdgen in 90 saubern Portraitgen zur Bequemlichkeit der Königl. Lottereeinnehmer und derer Einseher für 13 sgr.; in gleichen auch Lotterie-Calender a 6 sgr. zu haben.

Bey mir Endesbenannten ans der Schmiedebrücke im Blaufegel werden zu der so beliebten Zahlen-Lotterie, und zwar zur 91sten Ziehung, beliebige Einsätze angenommen. Breslau, den 24 Junii 1769.

Samuel Wilhelm Klose.

Nach



**Nachtrag ad No. 74. Montags den 26 Jun. No. 1769.**

Da man mit nicht weniger Befremdung vernehmen muß, wie verschiedene Lotterte-Einsteher, hier und ausserhalb, die Auszahlung der Gewinnste an die Interessenten ihres Comtoirs unter allerley nichtigen Vorwänden traintiren, ob sie gleich so fort bey Einrichtung ihres Gewinnstverzeichnisses mit dem gehörigen Nachschuß von der Königl. Hauptlotterlecaffe versehen werden; so werden selbige vermittelst dieses nicht allein vor dergleichen dem Königl. Lotterlecredit nachtheiligen Betragen, bey Verlust ihres Comtoirs und eigentlichen Bekanntmachung ihrer Namen durch die Zeitungen fürs künftige ernstlich gewarnt, sondern die resp. Interessenten zugleich avvertiret, daß sie in dergleichen Fällen, wenn selbe, und zwar spätestens innerhalb 4 Wochen nach geschener Ziehung die Zahlung nicht erhalten, so fort sich entweder unmittelbar an die Königl. hiesige Lotteriedirection, oder, und zwar in Preußen an den Herrn geheimen Commercentrath Jacobi zu Königsberg, in Schlessen hingegen an den Herrn Generalinspector Rönig zu Breslau adressiren, und gewärtigen können, daß wegen prompter Erhebung ihrer Gewinnste so fort die gehörigen Maaßregeln werden genommen werden. Berlin, den 26 Junii 1769 Königl. Preuß. Lotterte-Direction.

Dem Publico wird hlerdurch bekannt gemacht, daß die im Jauerischen Fürstenthum und Löwenberg. Creiße belegene Carl Nicol Fehrl. von Hohbergischen Gützer, Zobten, Ober- oder eigentl. Mittel- und Nieder-Langenneundorf und Petersdorf, welche, nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 89243 Rthl. 8 Gr. gewürdiget worden, vom 1 May c. an, binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 12 Jan. des 1770sten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich werden subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche diese Gützer zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hlerdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähnitem peremptorischen Termino den 12 Januar des 1770sten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterchtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähnte Gützer dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Breslau den 30 März 1769.  
K. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor E. Hochlöbl. Oberamtsregierung alhier zu Breslau wird aufinstanz der Helena Petschin geb. Stillerin aus Blankenau im Bresl. Creiße, deren bößlich von ihr entwichener Ehemann Thomas Petsche, ehemalliger Musquetier bey dem von Salentmonschen Freybataillon aus Ungarn gebürtig, hlerdurch citiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, nemlich den 29 May, 30 Junii und in Termino ultimo & peremptorio den 31 Julii des 1769sten Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau, den 21 April 1769.  
Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hlerdurch bekannt gemacht, daß die im Schweidnitzischen Fürstenthum und Creiße gelegene Graf Rostkische Gützer Conradswaldau, Neusorge, Freudenthal und Tarnau, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten, und zwar Conradswaldau, Neusorge und Freudenthal auf 68420 Rthl. und Tarnau auf 15394. Rthl. gewürdiget worden, vom 8 May c. a. an, binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 15 Jan des 1770sten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich werden subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche diese Gützer zu besitzen Fä-

bigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 15 Jan. des 1770sten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamtscommission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot und zwar auf Conradswaldeu, Neuforge und Freudenthal besonders, so wie auch demnachst auf das mit diesen zusammen gehörigen Güttern in keiner Connexion stehenden Guthe Tarnau zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähnte Gütter dem Meistbiethenden nach der vorgedachten Licitation werde zugeschlagen werden. Breslau, den 22 Martii 1769. R. Vr Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Jauerischen Fürstenthum und Bunzlauer Grenzgele gene Freyherrl. von Glaubitzsche Ritterguth Cosel, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 19100 Rthl. gewürdiget worden, vom 16 Jan. a. f. binnen 9 Monaten und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 25 Sept. des 1769. Jahres, bey der bleibigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastiret und sell geben werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Ritterguth Cosel zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 25 Sept. des 1769. Jahres, vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamtscommission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guthe dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Breslau den 21 Decembr. 1768  
Königl. Preuß. Bresl. Ober-Amts-Regierung.

Nachdem ad instantiam des Carl Sigismund von Rothkirch dessen im Breslauischen Fürstenthum belegenes vom Vater ererbtes Guthe Groß-Schottkau gerichtlich aufgetheilt, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 7 Juli c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andere rechtsgültige Weise bezubringen; und zwar unter Androhung der Praclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und von Amts wegen zu verfügende Löschung der auf obermeidtes Guthe Groß-Schottkau vermerkten Posten in den Grundbüchern: als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau, den 22 Martii 1769. R. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von denen Bresl. Stadtgerichten wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam des Gottlieb Seidelschen Curatoris in lites tit. Udo. Klein, die auf dem großen Ringe der grünen Köhre gegen über sub No. 86. gelegene Eridarische Partcränierbaude an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und hie zu den 18 Juli, 19 Sept. und 17 Dec. pro Terminis licitationis präfigiret worden. Breslau den 19 May 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß den 21 Juli, 22 Sept. und 24 Nov. zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkauf der Joh. Gottlieb Kunigischen Einzelungsgerechtigkeit, welche auf 725 Rthl. schwer Cour. gewürdiget, anberaumer worden, wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 14 April 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das in der Neustadt gelegene, mit No. 1472 und 73. bezeichnete, zum goldnen Creuz benannte Geo. Friedrich Brunnersche Kretschams Haus öffentlich subhastiret werden soll, und dazu Termini den 21 April, 16 Jun. und 25 Aug. anberaumer worden. Es können also diejenigen, welche ged. Haus, so auf 3500 Rthl

Schwer Courant gerichtlich gewürdiget worden, zu erstehen gesonnen sind, sich an gedachten Terminen, an ordentlicher Gerichtsstelle einfinden, und gewärtigen, daß solches ultimo Termino an den Meistbietenden und Bestahlenden ohnfehlbar adjudiciret werden soll. Breslau, den 31 Jan. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß ad instantiam des Ernst Stegin. Sächsischen Contradictoris tit. Adv. Klein, der mit No. 31. bezeichnete Sächsische Reichtram öffentlich subastriret werden soll, und hierzu pro Term. ult. den 18 Aug. 1769. anberaumer worden, an welchem alle diejenigen, so gedachten Reichtram, welcher auf 700 Rthl. schwer Cour. gerichtlich gewürdiget worden, zu fauffen gesonnen sind, sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle einfinden, ihr Gebot ablegen, und gewärtigen können, daß derselbe an den Meistbietenden und Bestahlenden ohnfehlbar adjudiciret werden soll. Breslau, den 21 Feb. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß den 5 Julii c. auf allhiesigem Rathhause verschiedene seidene und halbseidene Zeuge auctionis lege verkauft werden sollen, und Kauflustige sich bemeldten Tages Vormittags um 9 Uhr daselbst einfinden und gewärtigen können, daß solche an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden sollen. Breslau, den 14 April 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der zur Johanna Barbara Gumprechtischen Credit-Masse gehörige Reichtram öffentlich sell geboten werde, und zu den disfalligen Licitations-Terminis der 13 Junii, 11 Aug. und 13 Oct. anberaumer worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 29 Martii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß den 13 Junii, 11 Aug. und 13 Oct. c. a. zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufs des auf hiesiger Neuschen Gasse am Ecke des Töpfergäßels sub No. 88 gelegene auf 1600 Rthl. schwer Cour. gewürdigte zur Johanna Barbara Gumprechtischen Credit-Masse gehörigen Hauses anberaumer worden. Breslau den 29 Martii 1769.

Von dem Amte des Fürstl. Stiffts zu U. & Fr. auf dem Sande zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Fürstl. Stiffts-Canzley daselbst den 19 Julii, c. a. früh um 9, und Nachmittag um 2 Uhr verschiedene Prätiosa und Efficien an goldenen Ringen, Silberwerk, Zinn, weibl. Kleidungsstücken, Wäsche, und ansonstige Effecten gegen baare Bezahlung auctionis lege verkauft werden sollen, wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau, den 13 Junii 1769.

Von dem Prälarurgerichte des Archidiaconats ad St. Joannem alhier, wird das vor dem Ohlauischen Thor sub No. 26. gelegene und von der Eleonora verwittibten Faurin nach Ableben ihres Mannes 1767. für 1200 Rthl. schl. käuflich übernommene Haus, Hoferehde und Garten auf 3 Monate zu freywilligen Verkauf ausgebothen, Kauflustige können sich dahero auf den 4 Julii, 1 Aug. und 29 Aug. c. früh um 9 Uhr in der Capitularcanzley auf dem Dohut melden, ihr Gebot ad acta ablegen, und sodann Adjudication gewärtigen. Dohut Breslau den 6 Junii 1769.

Das Amt der Stadt Landgüter macht hierdurch bekannt, daß instehenden 26 Aug. c. a. das Joh. Gottlieb Wirsigische Haus, Garten und Brandweinstub zu Neuscheltzig öffentlich verkauft werden soll; und sind die Wirsigischen Creditores gemeldten Tages ad liquidandum et justificandum prätexta, sub poena präclusi citiret. Breslau den 20 May 1769.

Von dem Amte des Fürstl. Stiffts zu U. & F. auf dem Sande zu Breslau wird dem Publico hiermit zu wissen gethan, daß zu Verkaufuna der Arnoldischen Scholtisen sowohl, als des Kreischamguthes zu Sublau in dem Schweidnitzischen Kreiße, ein anderweitiger Terminus li-

circationis auf den 18 Jull c. anberaumer worden. Dahero Kauffustige sich besagten Tages in abhlesiger Amtsstelle früh um 10 Uhr mit ihrem Gebot zu melden, und das weitere zu gewärtigen haben. Breslau den 9 May 1769.

Bev dem Kaufmann Johann Gottlieb Runge, auf der Albrechtsg. sse in seinem Hause No. 1398. sind wiederum angekommen und frisch zu haben, Egerischer Sauerbrunn nebst dem Salze, Spaawasser, Piermunderbrunn, Egerischer Fitterwasser nebst dem Salze, N eber-  
sälzerbrunn, Schwalbacherbrunn, Küssen- und Flaschenweise wohl versiegelt, in bestmöglicher Preiß, wie auch von dem Englischen Blumen-saft in Gläsern, nebst Urract und Engllisch Del zu haben.

Am Ecke des Neumarkts in No. 1627. ist die 2te Etage, bestehend in 4 an einander stoffenden Zimmern, einer Kuchel, dazu gehörigen Kellern, Kammern, Pferde-stall, einer Wagenremise, auch Heu- und Strohhoden, auf vorstehende Michaeli zu vermlether, und deshalb bey dem Eigenthümer nähere Nachricht zu haben.

Mit gnädigster Erlaubniß wird bekannt gemacht, daß der berühmte Engländer Herr Sander, seine Künste auf dem Orate in dem Kölschischen oder gewesenen Degnerischen Garten vor dem Sandthore auf dem Leindamm alle Sonntag und Donnerstag zu präsentiren fortsetzen wird. Auch wird er bey vorstehender Jahrmarktzeit allen Liebhabern an einem jeden schönen Tage damit aufwarten. Das Entree wird eines jeden Generosität überlassen. Diejenigen Liebhaber, so monatliche Unterweisung in Englischen und Contra-Tänzen nehmen wollen, können sich in obgemeldten Garten melden.

Hirschberg, den 8 Junii, 1769. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden 10 Jull allhier zu Hirschberg in dem vor dem Schildauer Thore sub No. 510. gelegenen Hause verschiedene Freyherrl. von Hohberg-Boptner Verlassenschafts-Mobillen, an Hausgeräthe, Gemälden, Kupferstichen, Wagen, Geschirren und Vogelneßen, nebst schöner Drangerie, öffentlich verauctionirt werden sollen.

Hirschberg, den 29 Martii 1769. Bev dem Magistrat zu Hirschberg ist der Schulden halber ausgetretene Schumacher und Lederhändler Christ. Gottlieb Müschel edictaliter citiret, daß er binnen 12 Wochen, und peremptorie den 10 Jull 1769. sich in Person stellen, und von einem Austritt sowol als von seinem boshaften Gebahren mit fremdem Guthe, auf die gegen ihn angebrachte Klage Rechenschaft geben; aussenbleibendenfalls aber gewärtigen selle, daß er für einen boshaften Banqueroutier und von Zeit seines Austritts an für Infam erkläret, sein Name an den Galgen geschlagen, auch gegen ihn als einen offendaren Dieb verfahren, und die erkannte Strafe allenfals an seinem Bildnisse vollzogen, und wie solches geschehen, öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Da über des verstorbenen Bauers Andreas Schulze zu Reichau hinterlassenes Vermögen Concurfus formalis eröffnet, und Creditores sub pœna præclusi & perpetui silentii auf den 3 Jull c. edictaliter citiret worden, so können selbige ihre Forderungen gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr zu Rathhause anmelden und gehörig rechtfertigen, und gewärtigen sollen, daß mit den erscheinenden Gläubigern eine Verhandlung werde tentiret, und solche auch im Fall ihres Ausenbleibens, in Ansehung ihrer dergestalt vor verbindlich erachtet werden, daß weder gegen die Erben, noch die percipirende Creditores irgend eine Regreßklage statt finde. Glogau, den 5 April 1769.

Diese Zeltungen werden Wöchentlich drey mal, Donnerstags, Mittwoch und Sonnabends, in Breslau in Wilh. Gottlieb Kornos Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben,